

## Antrag 2024/II/Soz/2

### Jusos Hamburg

#### Einführung eines verpflichtenden Kindergartenjahrs

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge zur Weiterleitung an den Bundesparteitag der  
2 SPD beschließen: Wir fordern die Einführung eines verpflichtenden Kindergartenjahrs für alle  
3 Kinder in Deutschland.

4 Dies soll ausdrücklich zeitgleich mit folgenden Maßnahmen erfolgen: 1. Ausbau der Kitaplät-  
5 ze 2. Finanzierung und Zugänglichkeit: Sicherstellung einer umfassenden Finanzierung durch  
6 staatliche Mittel, um die Zugänglichkeit für alle Gesellschaftsschichten zu gewährleisten. 3.  
7 Qualitätsstandards und Professionalisierung: Festlegung und Einhaltung hoher Qualitätsstan-  
8 dards für staatliche und staatlich geprüfte private Kindertagesstätten. Fortbildung und Profes-  
9 sionalisierung des Kita-Personals im Bereich der Sprachförderung und frühkindlichen Bildung.  
10 4. Eine Werbekampagne, welche durch die Nutzung diverser Medien, (junge) Menschen für den  
11 Beruf der Erzieher\*innen begeistert.

#### 12 **Begründung**

13 Diese wichtige Maßnahme soll die Chancengleichheit für alle Kinder in Deutschland gewähr-  
14 leisten. Darüber hinaus soll die Integration, das Erlernen der deutschen Sprache und die Ent-  
15 wicklung außerfamiliärer sozialer Beziehungen unterstützt und gefördert werden. Als Vorreiter  
16 besteht bereits in unserem Nachbarland Österreich eine landesweite, einheitlich geregelt Be-  
17 suchspflicht. Ziel ist es, allen Kindern vor Eintritt in die Grundschule eine gewisse Grundbildung  
18 zu ermöglichen. Ein vollständiges Konzept, wie viele Stunden in der Woche und ab welchem  
19 Alter die Kinder für mindestens ein verpflichtendes Besuchsjahr einen Kindergarten oder eine  
20 Einrichtung bei einer Tagesmutter/-Vater besuchen sollen und dürfen, könnte aus den öster-  
21 reichischen Strukturen übernommen werden.

22 Eine Studie des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) betont  
23 die Notwendigkeit systematischer Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen für die er-  
24 folgreiche Chancengleichheit und Bildungsentwicklung von Kindern. Des Weiteren weist das  
25 Projekt "MoBiLe" auf die Rolle sprachlicher Prozesse für die kognitive und schulische Entwick-  
26 lung im Grundschulalter hin, betonend die Bedeutung von sprachlichen und exekutiven Fähig-  
27 keiten. Auch führt PD Dr. Sybille Stöbe-Blossey auf, dass das soziale Umfeld einen stärkeren  
28 Einfluss auf die Sprachkompetenz der Kinder hat als, wie oft angenommen, ein Migrationshin-  
29 tergrund oder eine nicht-deutsche Familiensprache. Projekte wie "Fach-ProSa" und "KEeKS"  
30 demonstrieren die Notwendigkeit einer qualifizierten und fachspezifischen Sprachförderung  
31 sowie die Entwicklung emotionaler und sprachlicher Kompetenzen im Kindesalter.

32 Unsere Forderungen basierend auf obenstehenden Argumenten: • Ausbau der Kitaplätze:  
33 Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. •

34 Finanzierung und Zugänglichkeit: Sicherstellung einer umfassenden Finanzierung durch staat-  
35 liche Mittel, um die Zugänglichkeit für alle Gesellschaftsschichten zu gewährleisten. • Quali-  
36 tätsstandards und Professionalisierung: Festlegung und Einhaltung hoher Qualitätsstandards  
37 für staatliche und staatlich geprüfte private Kindertagesstätten. Fortbildung und Professiona-  
38 lisierung des Kita-Personals im Bereich der Sprachförderung und frühkindlichen Bildung.

39 Die Einführung einer mindestens einjährigen Besuchspflicht ist ein entscheidender Schritt zur  
40 Förderung der Chancengleichheit, Integration und Sprachentwicklung in unserer Gesellschaft.  
41 Sie stellt eine wesentliche Investition in die Zukunft unserer Kinder und damit in die Zukunft  
42 Deutschlands dar.